

FISCHEREIVEREIN HARD

Hard, 20.2.2026/WK

PROTOKOLL

der ordentlichen **99. Jahreshauptversammlung** des **FISCHEREIVEREINS HARD**
am Freitag, den 20. Februar 2026 im Gemeindesaal „Spannrahmen“ in Hard

Mit kurzer Verspätung, um 19.05 Uhr begrüßte Herr Obmann Burkhard Wiedenbauer die anwesenden Fischerkolleg:innen und Gäste und hielt fest, dass die ordentliche Jahreshauptversammlung (JHV) 2026, nach §8, Punkt 5, der Vereinsstatuten ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

Der besondere Gruß des Obmanns galt

- Herrn Vizebürgermeister Bickel Rene
- dem Gemeinderat Herrn Latschrauner Roman
- dem Obmann des Revierausschuss Herrn Ing. Andreas Lunardon
- dem Vizepräsidenten des Vbg. Landesfischereiverband Herrn Mag. Huchler Stefan

Ein herzliches Willkommen ging an Frau Feider Laurence von der Zeitschrift Jagd&Fischerei, an die Vertreter der Fischereivereine Rheindelta, Bregenz und Montafon sowie auch an Ehrenobmann Günther Gorbach. Die Ehrenmitglieder Kurt Köchle, Rudolf Nowak, Nagel Robert, Stadelmann Peter und Peter Penn wurden ebenfalls durch Obmann Wiedenbauer herzlich begrüßt. Etliche Mitglieder und Gäste hatten sich für diesen Abend entschuldigt.

Nachdem die Einladungen rechtzeitig ergangen waren, erklärte Obmann Wiedenbauer die JHV als eröffnet und ging im Anschluss auf die Tagesordnung ein.

- 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2. Verlesung und Genehmigung der letzten Niederschrift**
- 3. Bericht des Obmannes**
- 4. Bericht des Besatz- und Gewässerwartes**
- 5. Bericht des Jugendwartes**
- 6. Bericht der Fischereiaufsicht**
- 7. Bericht des Kassierin**
- 8. Entlastung des Kassierin und Vorstandes**
- 9. Neuwahlen**
 - a. Vorstand**
 - b. Kassaprüfer**
- 10. Anträge**
- 11. Grußworte**

Der Punkt 10 konnte gleich wieder von der Tagesordnung genommen werden, da hierzu keine Anträge eingegangen waren.

Einem eingereichten Antrag, auf die Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung 2025 zu verzichten, stimmten die anwesenden Mitglieder einstimmig zu.

Dank an den Schriftführer Küng Walter für die Führung der Protokolle des vergangenen Vereinsjahres.

Zum ehrenden Gedenken an die im Vorjahr verstorbenen Mitglieder erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

- ⊕ Maier Roman
- ⊕ Klammer Gerhard
- ⊕ Schelling Harald
- ⊕ Andres Dieter
- ⊕ Brun Christian
- ⊕ Terragnolo Julis
- ⊕ Tomaselli Ralph

zu Punkt 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

– *siehe Einleitung*

zu Punkt 2.) Verlesung und Genehmigung der letzten Niederschrift

– *siehe Einleitung*

zu Punkt 3.) Bericht des Obmannes Burkhard Wiedenbauer

Liebe Fischerinnen und Fischer, sehr geehrte Gäste

Im Rückblick auf das vergangene Jahr, können wir nur festhalten, die Probleme sind die gleichen geblieben und nicht weniger geworden. Ein Rückgang war leider nur bei den Fangerträgen festzustellen.

Nun aber zu meinem Bericht:

Mitgliederzahlen

Trotz stagnierender bzw. rückgängiger Fangzahlen ist die Nachfrage nach Fischereiberechtigungen nach wie vor groß.

Dies veranlasste auch den Vorstand, vorerst für den nächsten 2 Jahre keine neuen Gastfischerberechtigungen auszugeben.

Hier die aktuellen Zahlen im Vergleich zu 2024:

	<u>2024</u>	<u>2025</u>	<u>Differenz</u>
Harder MG	691	696	+ 5
Gäste	531	548	+ 17
Uferkarten	147	141	- 6
Freikarten	39	25	- 14
Gesamt	1.408	1.410	+ 2
Jugendkarten	213	233	+ 20

Die Zunahme der Jugendkarten ist positiv zu sehen, da sich einerseits die Jugendlichen weg vom Handy und mehr in der Natur bewegen und andererseits auch hoffentlich aus diesem Kreise die zukünftigen Funktionäre des Vereines kommen. Die Zukunft des Vereines liegt in der Jugend.

Aktuelle Verordnungen und Bestimmungen

Das neue gesetzliche Schonmaß bei den Seeforellen von 60 cm, sorgte für heftige, konträre Diskussionen.

Das was uns störte, war die Vorgangsweise wie es zu dieser Änderung kam.

Wir konnten ja der Argumentation der Sachverständigen folgen, wenn wir auch unsere Bedenken dazu hatten und haben, aber das weder im Revierausschuss für den Bodensee noch im IABS (Vereinigung der Angelfischer am Bodensee) darüber diskutiert werden konnte, es wurden also die Angelfischer im Vorfeld nicht mal gehört, war uns überhaupt nicht verständlich.

In den Vereinsbestimmungen wurde die Schonzeit des Welses aufgehoben, aber zum Schutz der anderen Raubfische, darf in der Zeit vom 1.4. bis 31.5. nicht mit Kunstköder, toten Köderfischen oder Fischfetzen gefischt werden. Welse dürfen in dieser Zeit also entnommen werden, aber nur mit Ködern wie Wurm, Maden o.ä. befischt werden.

Auf Grund des starken und zunehmenden Bestandes an großen Welsen haben wir diese Lockerung beschlossen.

Auch die Vereinsbestimmungen für den neuen Rhein haben wir den gesetzlichen Verordnungen angeglichen, dies bitte aber in den Bestimmungen selbst nachlesen.

Fischerheim am Schleienloch

Im vergangenen Jahr gab es keine größeren Aufwendungen rund ums Fischerheim. Die Außenanlagen wurden wie immer von unserem Angelkollegen Gebhard Bechter aufs Beste betreut und instandgehalten. Dafür herzlichen Dank.

Spenden

Wie alle Jahre konnten wir auch im vergangenen Jahr soziale Einrichtungen ein wenig unterstützen und ihnen hoffentlich damit eine Freude bereiten.

Die Spenden gingen an die Lebenshilfe Hard, Haus Oskar für Faschingsveranstaltung und an die Mitarbeiterinnen des Krankenpflegevereines.

Uferreinigung 2025

Wie in den Jahren davor waren wieder mehr oder weniger dieselben Angelkollegen und -innen z.T. mit Nachwuchs bei der Uferreinigung rund um die Schleienlöcher und den rechten Rheindamm, anwesend.

Für ihren Einsatz zum Schutz und Erhaltung unserer Ufer und Gewässer danke ich ihnen auf das herzlichste.

Die Sauberkeit an den Gewässern ist zum großen Teil zufriedenstellend, aber es gibt halt leider immer noch unverbesserliche, die genügend Kraft haben um Angelzubehör, Köder und Getränke bis zum Gewässer zu tragen, aber anscheinend nicht um sie auch wieder mitzunehmen. Bitte halte den Angelplatz sauber, auch andere möchten ein sauberes Ufer zum Fischen oder baden vorfinden.

Bei der diesjährigen Uferreinigung am 28. März würden wir uns über eine große Mannschaft freuen und hoffen auf ein paar neue Gesichter.

Nationale und internationale Gremien

Wie ihr vielleicht bereits aus verschiedenen Medien vernommen habt, wurde die IBF mit Ende 2025 aufgelöst. Grund für die Auflösung der IBF war unter anderem der Rückgang der Berufsfischer, die sich nicht mehr in der Lage sahen ausreichend Ehrenamtliche für eine Mitarbeit zu finden.

Aufgrund der Auflösung der IBF musste die IBKF ihr Arbeitspapier bzw. Statuten ändern, da Anträge nun nicht mehr von der IBF sondern direkt vom IABS (Vertretung der Angelfischer) und vom neugegründeten Gremium der Berufsfischer an die IBKF gestellt werden können.

Diese Konstellation könnte ein Vorteil für die Angelfischerei sein, es wird aber erst die Zukunft zeigen.

Diese Entwicklung zeigt auch das es ein richtiger Schritt des Vereines war, dem IABS wieder beizutreten und mit Simon Wackerle, einen jungen, engagierten Angelfischer in dieses Gremium zu entsenden.

Mit Mathias Stenzel steht dem IABS ein Vorsitzender vor, der sich wie bei der letzten Delegiertenversammlung in Hard zeigte, schon einiges bewegt hat.

Präsentation der Angelfischer und ihrer Anliegen in den Medien und verschiedenen Veranstaltungen sowie das gemeinsame Vorgehen der Angelfischer rund um den See, sind ihm ein großes Anliegen.

Einige Ansätze wurden bereits umgesetzt.

Revierausschuss und Fischereibeirat

Themen wie fischfressende Prädatoren, Quagga Muschel, Vorbereitung von Verordnungen für BF und AF und Nutzung des Sees für Kühlung und Beheizung von Gebäuden sind schon einige Jahre die Themen dieser Gremien. Bei der Bejagung und Vergrämung von Kormoranen kann über kleine Fortschritte berichtet werden, da nach vielen Jahren verhandeln und diskutieren, endlich auch das Land Baden-Württemberg für Maßnahmen gegen die Ausweitung der Kormoranbestände bereit ist. Andere Themen werden noch öfter diese Ausschüssen beschäftigen.

Leider wurde das Thema „Schonmaß neu 60 cm Seeforelle“ wie bereits kurz angesprochen, nicht thematisiert. Dies hat uns natürlich sehr verärgert, da wir gerade bei der Seeforelle alle Maßnahmen wie Besatz und Laichfischfang mit techn. Ausrüstung und vor allem personellem Einsatz stark unterstützen.

Landesfischereiverband

Neben der Ausrichtung von Kursen und Durchführung der Fischerprüfungen ist derzeit das große Thema digitale Fangdatenerfassung und eine App für die Fischereiaufsicht. Auch die Erstellung der Zeitung „Jagd und Fischerei“ bringt einen erheblichen Zeitaufwand für einige Funktionäre mit sich.

Nach meinem Ausscheiden im vergangenen Jahr aus dem Vorstand des Landesverbandes hat Manfred Vetter, Obmann des FV Rheindelta die Agenden für die Fischerei am Bodensee übernommen. Für diese Tätigkeit wünschen wir ihm viel Freude und Erfolg.

Rhein (IRR – Naturschutzbeirat) – Schleienlöcher

Die im Zuge des Projektes „ökologische Begleitplanung und Deltabildung am Neuen Rhein“ sowie Hochwassersicherungsmassnahmen unzugänglich gemachten Angelplätze im Bereich des unteren Schleienloch wurden nach Intervention durch den Verein wieder instandgesetzt und begehbar gemacht. Das Projekt Deltabildung an der Rheinmündung wird uns vermutlich, sowie das Projekt Rhesi, noch viele Jahre begleiten.

Beim neu geschaffenen Durchstich vom Lustenauer Kanal zum Schleienloch mussten wir feststellen, dass die ausgebliebenen Niederschläge auch hier ihre Spuren hinterlassen. Durch das Niedrigwasser fiel der Durchgang immer wieder trocken, was natürlich einerseits dem Wasseraustausch und andererseits Fischwanderungen nicht dienlich war.

Ob dies Auswirkungen auf den Wasserkörper im Schleienloch hat, wird sich bei der Beprobung des Wassers im Zuge des vorgeschriebenen Monitorings zeigen. Dies sollte im Laufe des Jahres erfolgen.

Fangergebnisse 2025

Die aus ca. 12.000 Fischgängen errechneten Fangergebnisse waren vor allem beim Barsch und Hecht eher ernüchternd.

Auch bei den Gesamtstückzahlen über alle Fischarten mussten wir ein Minus zur Kenntnis nehmen. Genaueres erfahren sie im Bericht des Besatz und Gewässerwartes.

Fischfressende Prädatoren – Biber – Fischsterben

Kormoran, Graureiher, Gänsesäger und Haubentaucher sind unsere gefiederten Kollegen und nehmen in ihren Beständen noch immer zu.

So ist die Bereitschaft des Landes Baden-Württemberg, den Versuch die Bestände der Kormorane einzudämmen, indem mit Hilfe von Drohnen ihre Eier durch Besprühen mit Lack unfruchtbar gemacht werden, ist daher zu begrüßen. Allerdings gilt es noch abzuwarten, ob dies auch gelingt und nicht schon zu spät ist.

Auch unseren Jägern hier in Vorarlberg ein großes Danke die schon viele Jahre im Zuge der rechtlichen Möglichkeiten die Kormoranbestände zu reduzieren versuchen.

Neben den Kormoranen machen uns natürlich auch die Reiher und vor allem die Zunahme der Gänsesäger sorgen, bei den Reiher haben wir wenigstens die Möglichkeit durch die Jägerschaft ein paar zu entnehmen, aber der Gänsesäger hat nach wie vor einen ganzjährigen Schutz und macht vor allem in den Fließgewässern Probleme. Hier hoffen wir, das nicht so lange vom Naturschutz und Politik zugeschaut wird, wie beim Kormoran.

Andere Probleme macht der Biber, er frisst zwar keine Fische dafür entfernt er teilweise die mühsam und vor vielen Jahren gepflanzten Bäume, die einerseits den Fischen und den Gewässern Schatten spenden und zugleich auch ein guter Schutz vor einfliegenden gefiederten Räuber bietet.

Durch seine Dammbauten verändert er auch immer wieder die Strömungen in unseren Bächen und verlegt dadurch auch teilweise die Kiesplätze, welche den Salmoniden und hier vor allem Bach- und Seeforelle ihre Laichplätze.

Eine vernünftige Entnahme durch Umsiedlung, würde dem Biber nicht schaden und unseren Gewässern, den Fischen aber auch den Gewässeranrainern helfen.

Auch andere Ursachen, wie hohe Wassertemperaturen oder Einleitung von Abwässern aus Landwirtschaft oder Kläranlagen haben natürlich Auswirkungen auf unsere Gewässer und Fische.

So mussten wir im vergangenen Jahr ein Fischsterben in der Dornbirnerach zur Kenntnis nehmen, deren Verursacher aber nicht im Harder Revier zu finden war, die Auswirkungen bekamen wir aber zu sehen, da die Kadaver der Fische durch die Strömung auch in unser Revier getrieben wurden. So viel eine erhebliche Menge an Döbel, Barben und anderen Fischarten die diese Flusssystem bevölkern, diesem Unglücksfall zum Opfer.

Was uns zusätzlich ärgerte war, dass wir weder von der Wasserwirtschaft noch vom vermutlichen Verursacher über diesen Vorfall informiert wurden und noch zusätzlich die Kadaver entsorgen sollten.

Hier möchte ich mich bei Mathias Becvar, Sachbearbeiter der MG Hard bedanken der sich für die Bergung und Entsorgung der Kadaver einsetzte.

Marktgemeinde Hard – Revier Bodensee

Im vergangenen Jahr gab es keine größeren Vorhaben der Gemeinde, welche unsere Gewässer und Uferabschnitte beeinflusst hätten. Ich möchte trotzdem auf 2 kleinere Eingriffe hinweisen – Steganlage beim Surfmax am grünen Damm wurde fix verankert und die Steganlage der Motor- und Segelbootschule soll demnächst verlängert und am Stegkopf etwas verbreitert werden.

Dies sind keine Anlagen die enormen Einfluss auf diverse Fischarten haben, allerdings verlieren wir durch diese Anlagen Teile, wenn auch nur in überschaubarer Größenordnung, unseres gepachteten Revieres. Zudem werden für die Uferfischer die verfügbaren Plätze immer weniger, da ja auch in anderen Bereichen Badeplätze entstanden sind, wo ein Fischen zumindest in den Sommermonaten kaum mehr möglich ist.

Diese Anlagen befinden sich alle im Binnenbecken, welches in den Frühjahrsmonaten bis Mai/Juni als Laichgebiet und Kinderstube für etliche Fischarten dient und daher eine übermäßige Freizeitnutzung möglichst vermieden werden sollte.

Ein anderes Problem hatten wir im vergangenen Jahr im Bereich der Schwedenschanze, wo einerseits ein mobiler Zaun aufgestellt wurde, damit die Angler nicht mehr ans Ufer gehen sollten

und in einem anderen Bereich wurden Tafel „Angeln verboten“ aufgehängt, um Angler abzuschrecken. Da auch diese Wasserflächen zu unserem gepachteten Fischereirevier gehören, haben wir im Fall des aufgestellten Zaunes beim MSC Rheindelta urgiert und die Entfernung des Zaunes erreicht.

Im Fall der aufgehängten Verbotstafeln konnten wir bis dato nichts erreichen.

Aktuell kann ich dazu berichten, dass vor wenigen Tagen ein Gespräch zwischen dem Amtsleiter der MG Hard und mir stattgefunden hat, wo wir diese Themen angesprochen und ich denke auch einen guten Weg gefunden haben, um durch eine bessere Kommunikation zwischen Gemeinde und Verein solche Angelegenheiten bereits im Vorfeld zu lösen.

Aktivitäten und Veranstaltungen

Sitzungen, Verhandlungen, Fischereiaufsicht und Maßnahmen für Besatz und Abfischungen bedurften eines erheblichen Zeitaufwandes für Funktionäre und Helfer. Dazu kamen noch die vielzähligen Jugendveranstaltungen sowie der Besuch von Jahreshauptversammlungen und Veranstaltungen von befreundeten Fischereivereinen.

Um sich bei diesem engagierten Team für ihre Arbeit zu bedanken wurde ein Fischertag an die Scheidseen (Dank an den FV Montafon für die Organisation) und eine Rundfahrt mit der Hohentwiel durchgeführt.

Dank des tollen Wetters und der guten Organisation hatten die Teilnehmer bei beiden Ausflügen viel Spaß und einige schöne Stunden im Kreis von Angelfreunden.

Vorschau 2026

Das Programm für das Jahr 2026 schaut ähnlich aus wie die vergangenen Jahre – Jugendveranstaltungen, Sitzungen, Besatz- und Abfischmaßnahmen, Fischereiaufsicht und div. Verhandlungen.

Allerdings kommen in diesem Jahr noch zusätzliche Besprechungen hinzu, da es Vorarbeiten und Planungen für das Jubiläumsjahr 2027 „100 Jahre FV Hard“ zu machen gilt.

Auch die Digitale Erfassung von Fangdaten und die digitale Kartenausgabe werden uns noch beschäftigen und hoffen bis zum Jahresende dies abschließen zu können.

Ich hoffe ich konnte ihnen einen kleinen Überblick auf das Vereinsgeschehen im vergangenen Jahr geben und bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.

Petri Heil

zu Punkt 4.) Bericht des Besatz- und Gewässerwartes Beirat Caldonazzi Nikola

Wie auch die Jahre zuvor habe ich euch einen Bericht über den Besatz und die Fangergebnisse zusammen gestellt der auf den Tischen aufliegt. Ich werde daher nur auf einige Fangzahlen eingehen.

Besatz 2025:

Am 28.2. 3kg Glasaale

Am 03.04 & 05.09 jeweils 100kg Bachforellen in die Bregenzerache

Am 21.10 & 10.11 insgesamt 21.000 Zander von 10-12cm

Am 19.04 insgesamt 3500 Seeforellen die uns das Landesfischereizentrum zur Verfügung gestellt hat, die wir in unsere Bäche entlassen haben.

Die Kosten für den Besatz lagen bei 15.405,88€

Abgegebene Fangstatistiken des Jahres 2025

Mitgliedsart	IST	SOLL	%
Harder	634	714	-11,20%
Gäste	512	541	-5,36%
Ufer	127	139	-8,63%

Mit ausfüllen der Statistik ist es ganz wichtig, dass die gesamten Fänge vorne in der Jahresmeldung eingetragen werden.

Bei der Seeforelle, Regenbogenforelle, Hecht und Zander ist das Gewicht einzutragen.

Auch Leermeldungen oder Mitglieder, die keinen Fischgang verzeichnen, müssen die Fangstatistik bis zum 31.12 des jeweiligen Jahres abgeben.

Fänge im Harder Revier aus dem Jahre 2025

Seeforelle

Seeforellen wurden im Jahr 2025 131 Stück gefangen im Jahr zuvor waren es noch 79 Stück, hier erwarten wir uns allerdings einen Rückgang da das Schonmaß gesetzlich von 50cm auf 60cm erhöht wurde.

Zander

Zander wurden im Jahr 2025, 699 Stück gefangen ein leichter anstieg im Gegensatz zum Vorjahr.

Hecht

Beim Hecht gab es einen deutlich Rückgang wurden im Jahr 2024 noch 913 Stück gefangen waren es im Jahr 2025 nur 648 Stück.

Barsch

Auch beim Barsch geht der Ertrag weiterhin zurück, wie auch schon im Vorjahr. Waren es im Jahr 2024 noch 11.214 Stück so sind es heuer lediglich 8.861 Stück. Ein Rückgang von knapp 25%.

Bregenzerache Fliegenstrecke

Im Jahr 2025 wurde den Harder Mitgliedern die Möglichkeit geboten ohne zusätzliche Berechtigungsmarke in der Bregenzerache mit der Fliegenrute zu angeln. Dabei ist es ganz wichtig das jeder Fisch sofort nach der Versorgung in der Fangstatistik einzutragen ist!

Weiteres möchte ich noch darauf hinweisen das im Fliegenrevier die Schonhakenpflicht aufrecht erhalten bleibt!

Noch eine wichtige Information Äschen sind ganzjährig geschont!

Fänge Tageskarten

Seeforelle	1 Stück
Zander	45 Stück
Hecht	115 Stück
Wels	21 Stück
Barsch	154 Stück

Seeforellen Laichfischfang VKW Werkskanal am 29.11.2025

Wie auch in den vergangenen Jahren konnte nach Abschaltung der Turbinen der Laichfischfang mit Helfern der Fischereivereine Hard, Bregenz und Mitarbeitern des LFZ um ca. 9:00 Uhr gestartet werden.

Bei diesem Laichfischfang konnten insgesamt 30 Seeforellen gefangen werden .

Die durchschnittliche Größe der Fische betrug rund 70.4 cm, wobei der kleinste Fisch eine Länge von 52,5 cm aufwies. Die größte Seeforelle, diesmal ein Milchner, hatte 90 cm und 7,1kg.

11 Seeforellen wurden vom FV Bregenz oberhalb vom Wehr Kennelbach wieder in den Fluss entlassen um in der Bregenzerache und ihrer Zuflüsse natürlich ablaichen zu können.

19 laichreife Fische wurden ins Landesfischereizentrum gebracht, daraus konnte eine Eizahl von 35.000 gewonnen werden.

zu Punkt 5.) Bericht des Jugendwartes Beirat Warger Michael

Auch im Jahr 2025 fanden wieder mehrere Jugendunterweisungen und Veranstaltungen statt, bei denen zahlreiche Kinder und Jugendliche aktiv am Vereinsleben teilnehmen konnten.

Jugendunterweisungen

Im Laufe des Jahres wurden mehrere Jugendunterweisungen durchgeführt, bei denen den Junganglern Grundlagen der Fischerei, Gewässerkunde und der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur vermittelt wurden.

21.02.2025 – Zandernester Projekt

Am 21. Februar beteiligten wir uns an einem Projekt der Fischzucht Hard.

Unsere Jugendlichen halfen tatkräftig beim Bau der Zandernester mit. Das Ausbringen der Nester sowie das spätere Anheben zur Kontrolle übernahm das Team der Fischzucht Hard. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Nester tatsächlich mit Laich besetzt waren – was uns natürlich besonders gefreut hat und auch auf den Fotos zu sehen ist.

Ein schönes Beispiel für die gute Zusammenarbeit mit der Fischzucht Hard und den Einsatz unserer Jugend im Sinne der Hege.

22.03.2025 – Zanderfischen im Binnenbecken

Am 22. März trafen sich 14 Jugendliche von 08:00 bis 12:30 Uhr zum gemeinsamen Zanderfischen im Binnenbecken. Trotz motivierter Jungangler blieb der Fangerfolg leider aus. Im Anschluss gab es im Büro zur Stärkung noch Leberkäse und Limo, wodurch der Vormittag dennoch einen gemütlichen Ausklang fand.

24.05.2025 – Aalfischen am Grünen Damm

Am 24. Mai fand wieder das traditionelle Aalfischen am Grünen Damm statt, gemeinsam mit befreundeten Fischereivereinen.

Mit rund 100 Teilnehmern war die Veranstaltung sehr gut besucht. Gefischt wurde von 18:00 bis 24:00 Uhr.

Gefangen wurden einige kleinere Welse, die Aale hielten sich jedoch leider etwas zurück. Dennoch stand wie immer das Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund.

28.06.2025 – Kapellsee

Am 28. Juni folgten wir der Einladung des Fischereivereins Montafon zum Kapellsee.

Mit 13 Jugendlichen starteten wir bereits früh um 06:45 Uhr und verbrachten einen traumhaften Angeltag in den Bergen. Die Fische zeigten sich beißfreudig und sorgten für viele schöne Drillerlebnisse.

Ein herzliches Dankeschön an den FV Montafon für die Einladung und die hervorragende Organisation dieses gelungenen Tages.

09.08.2025 – Tschalengasee

Am 9. August führte uns ein Jugendausflug zum Tschalengasee.

11 Jugendliche nahmen daran teil und waren von 07:30 bis 14:30 Uhr am Wasser. Dabei konnten auch einige schöne Forellen gefangen werden.

Ein besonderer Dank gilt dem Fischereiverein Nüziders für die Einladung und die Organisation dieses gelungenen Jugentages.

06.09.2025 – Aktives Raubfischen

Am 6. September stand das aktive Raubfischen auf dem Programm.

12 Jugendliche waren gemeinsam mit 7 Booten von 08:00 bis 12:00 Uhr unterwegs. Dabei konnten tolle Hechte sowie ein Zander gefangen werden, was natürlich für große Begeisterung sorgte.

Abschluss & persönliche Worte

Zum Abschluss möchte ich mich herzlich bei meinem gesamten Betreuerteam, allen Helfern sowie Unterstützern bedanken, die diese Veranstaltungen erst möglich gemacht haben.

Ohne euren Einsatz wäre eine so aktive und erfolgreiche Jugendarbeit nicht möglich.

Gleichzeitig möchte ich bekanntgeben, dass ich meine Funktion als Jugendwart im Verein abgebe. Mit Simon Wackerle übernimmt ein engagierter Nachfolger diese Aufgabe. Ich werde ihn dabei selbstverständlich weiterhin unterstützen und der Jugend weiterhin erhalten bleiben.

Simon wünsche ich viel Freude und Erfolg in seiner neuen Rolle – unsere Fischerjugend ist bei ihm in guten Händen.

Petri Heil und vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

zu Punkt 6.) Bericht der Fischereiaufsicht

Beirat Mathis Günther

Ein auf und ab begleitete uns das vergangene Angeljahr. Immer im Auge des einzelnen, waren es eher gute bis auch ganz schlechte Monate.

Einem durchwachsenen Frühjahr mit vielen Turbulenzen, folgte ein sehr verregneter Juni der viele Petrijünger auf eine Geduldsprobe stellte. Die am Ufer und auf dem See fischenden Angler mussten durch eine harte Schule gehen, bis sich dann ende Monat das Wetter beruhigte und es zu den lang ersehnten Fangerflogen kam.

Da wurden vereinzelt ein paar sehr gute Fische gefangen, die dann immer wieder zu schönen Fotomotiven führten.

Doch möchte ich hier eindringlich von geposteten Bildern, die weltweit im Netz verbreitet werden warnen. Nicht alle sehen dies mit unseren Augen und würden eher an Tierleid denken.

So mancher Bericht in den einschlägigen Medien sollte uns sensibel agieren lassen.

Obwohl durch Ausbildung und effektive Jugendarbeit sehr viel für weidgerechtes Verhalten und auch auf diesem Gebiet einiges gelungen ist.

Darum müssen wir, nicht zuletzt auch im Sinne unserer Jugend, ein Vorbild sein und auch den Natur- und Umweltschutz im Sinne der Nachhaltigkeit im Auge behalten.

Dazu gehört natürlich auch die Hege und Pflege uns anvertrauter Gewässer, sowie die dazugehörenden Ufer, die oftmals buchstäblich als Müllkippe bezeichnet werden müssen

Oft finden sich auch tote Fische oder Fischabfälle an beliebten Angelstellen.

Ein absolutes No Go

Sollten wir solche Übeltäter erwischen ist das legale Angeln in Hard für ihn lange Zeit vorbei.

Ich glaube es fällt keinem ein Stein aus der Krone, wenn er seinen Angelplatz verlässt, so wie er ihn vorfinden möchte und auch mal Müll mitzunehmen der nicht explizit von ihm kommt.

Sollte unter Angelkollegen doch kein Thema sein.

Es sind bei weitem nicht alles Angler die, die bereitgestellten Müllkübel nicht finden, aber es ist ein leichtes es ihnen zu zuordnen, wenn Wurm und Maden Dosen herumliegen.

Wir von der Harder Fischereiaufsicht sind bestrebt, neben der Überwachung der Gesetze und Bestimmungen auch auf die nachhaltig und ethisch vertretbare Nutzung der Fischbestände zu achten und bei Verstößen diese zu Anden.

Auf Verdacht hin, dass ich mich wiederhole, muss ich doch noch mal auf die Statuten des Vereins §2 Absatz 2 hinweisen:

Die Ausführung der Angelfischerei zum Zwecke der Erholung und Entspannung-- unter Ausschluss jeder finanziellen Erwerbsabsicht und der Beachtung aller gesetzlichen Bestimmungen und der Vorschriften des Vereins.

Leider kommt es mehr oder weniger immer wieder zu den gleichen Verstößen, die dann zu einem Kartenentzug und mitunter auch Anzeigen zur Folge haben. Immer öfter sind diese Betretungen auch mit verbalen Auseinandersetzungen, sogar mit Drohungen verbunden mit denen wir umgehen gelernt haben.

Hier möchte ich auch noch auf die Seemannschaft aufmerksam machen, kurz erklärt für jene die es nicht wissen:

Dies ist der Oberbegriff für die praktischen Fertigkeiten, Kenntnisse und Verhaltensweisen um ein Wasserfahrzeug zu führen und bedeutet in erster Linie: **Rücksichtnahme gegenüber anderen Wassersportlern.**

Bitte reduziert die Geschwindigkeit und haltet Abstand von Anglerkollegen die still liegend oder unter weißer Flagge dem Fischfang nach gehen.

Es wirft einen fast aus dem Boot wenn man mit hohem Tempo knapp an einem vorüberfährt.

Das sollte man eigentlich gar nicht ansprechen müssen.

Weiters wurde uns aus Anglerkreisen berichtet, das die Reviergrenzen in manchen Fällen missachtet wurden.

Da darf ich schon um mehr Aufmerksamkeit bitten, um das gute Verhältnis zu unseren Nachbarn aufrecht zu erhalten.

Das Thema der Fischfressenden Vögel ist eine Unendliche Geschichte und da rede ich nicht nur vom Kormoran. Hinsichtlich der dokumentierten Zahlen ist es ja fast schon verwunderlich, dass noch ein geraumer Fischbestand im See ist.

Die verschiedenen Maßnahmen mögen vielleicht ihre Früchte tragen, aber es ist Länderübergreifend eindeutig zu wenig.

Hier ist es mehr als angebracht, der Jägerschaft unseren Herzliches Dank auszusprechen.

Dazu gehört auch das Vogelfütterungsverbot, speziell im Binnenbecken. Die wenigsten Leute wissen nicht, dass Brot für Schwäne und andere Wasservögel schädlich ist.

Und die Bootsbesitzer werden es euch auch danken.

Ein sehr positiver Aspekt, ist die teilweise Aufhebung der Schonzeit für den Wels.

In der Zeit von 01.04 bis 31.05. ist die Fischerei auf Wels ausschließlich mit ruhender Montage und Naturköder gestattet. **Tote Fische oder Fischfetzen sowie jegliche Kunstköder** sind verboten. Sprich die Spinnfischerei.

Nicht genug hervorheben kann man das „Maß halten“. Jeder sollte sich seiner Verantwortung zur Kreatur Fisch bewusst sein. Nur gemeinsam schaffen wir es, ein positives Bild in der Öffentlichkeit zu verankern.

Und bitte nicht vergessen die Fangstatistik mit jedem eingetragenen Fischgang und Fisch bis zum 31.12. abzugeben.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen meinen Kollegen der Fischereiaufsicht für die vielen, manchmal sehr herausfordernden, Tag und Nachtstunden recht herzlich bedanken.

Meinen besonderen Dank gebührt Landesfischereiaufseher Markus Holzer in dem wir immer einen kompetenten Ansprechpartner hatten.

DANKE und PETRI HEIL

zu Punkt 7.) Bericht der Kassierin Kassierin Brigitte Küng

Kassier Frau Brigitte Küng verlautebarte den Kassabericht 2025, welcher mit einem guten Plus, aufgrund weniger notwendiger Investitionen als in den Jahren zuvor abschloss. Ein erfreuliches Ergebnis, musste Fr. Küng im 2024 noch einen Minusübertrag erläutern.

Fr. Küng gab bekannt, dass sie nach 12 Jahren im Vorstand nun ihre Tätigkeit mit dieser Generalversammlung beendet.

Ein besonderer Dank des Obmanns an Frau Küng für die mustergültige und sehr gewissenhafte Kassenführung über all die Jahre!

zu Punkt 8.) Entlastung der Kassierin

Eine einwandfreie Führung der Finanzen durch Kassierin Frau Brigitte Küng wurde durch die Rechnungsprüfer Bologna Andreas und Lustenberger Benedikt bei der Kassaprüfung am 17.02.2025 festgestellt. Herr Bologna lobte die exakte Buchführung, alle Fragen konnten sofort geklärt werden, sämtliche Stichproben stimmten mit den vorgelegten Belegen überein und stellte abschließend den Antrag, die Kassiererin und auch den gesamten Vorstand für den Prüfungszeitraum 1.1.2025 bis 31.12.2025 zu entlasten. Der Antrag wurde von der JHV **einstimmig angenommen.**

zu Punkt 9.) Neuwahl

➤ Vorstand:

Als Wahlleiter hat sich unser langjähriges Vereinsmitglied Herr Gisinger Reinhard zur Verfügung gestellt, welcher gleich die Generalversammlung abstimmen lässt, ob die Wahl per Akklamation (Handzeichen) oder schriftlich durchzuführen ist. Einstimmige Annahme per Akklamation zu wählen. Er verliest nachstehenden Wahlvorschlag:

Obmann	Burkhard Wiedenbauer
Obmann Stv.	Dr. Walter Blenk
Kassier	Walter Küng
Kassier Stv.	Simon Wackerle
Schriftführerin	Timna Wackerle
Schriftführer Stv.	Michael Warger
Beirat	Günter Profanter
Beirat	Günther Mathis
Beirat	Nicola Caldonazzi
Beirat	Alexander Berchtold
Beirat	Werner Neunkirchner

Von der GV wird zuerst der Obmann einstimmig und im Anschluss der gesamte Vorstand w.o., ebenfalls einstimmig gewählt.

➤ Kassaprüfer

Nach einem schriftlichen Antrag wurden die Fischerkollegen Karl Heinz Schmid und Künz Johann von der JHV einstimmig als Rechnungsprüfer für das laufende Vereinsjahr gewählt

Obmann Wiedenbauer Burkhard bedankt ganz herzlich bei Giesinger Reinhard für die mustergültige Abhandlung der Wahlen sowie bei den beiden Kassaprüfern für die geleistete Arbeit und auch bei den zukünftigen Kassaprüfern, dass sie sich für dieses Amt zur Verfügung stellen.

zu Punkt 10.) Anträge – keine Anträge eingegangen

zu Punkt 11.) Grußworte

- **Vize Bgm. Bickel Rene**

Herr Bickel erläutert kurz das Ergebnis einer Gemeindevertretung Sitzung die am Vorabend stattfand und sich u.a. mit dem bekannten Ansinnen von GR Dr. Kloser, wie kann gegen die Befischung der Harder Bucht und den Parzellen Rieden und Bregenz durch ausländische Berufsfischer über 25 Metern Wassertiefe vorgegangen werden. Hier soll nun ein allgemeines Netzfangverbot beschlossen werden.

Dieses Ansinnen fand in der GV Sitzung eine Mehrheit und jetzt wird das Land Vorarlberg damit beauftragt, in den nächsten 2 Jahren ein entsprechendes Verbot zu erlassen und ggf. auch den Rechtsweg zu beschreiten.

Bickel Rene lobte die gute Arbeit von Fr. Kassier Küng Brigitte für die er sich im Namen der MG Hard bedankte und wünschte ihr alles Gute für die Zukunft. Ebenfalls lobende Worte fand Hr. Bickel für die ausgezeichnete Jugendarbeit und zum hohen ehrenamtlichen Engagement aller Funktionäre, denen er abschließend zu einstimmigen Wahl gratulierte.

- **Ing. Lunardon Andreas**

Hr. Lunardon überbrachte Grußworte des Revierausschusses und gratulierte zur erfolgreichen Wahl. Weiteres erläuterte er die Gründe die zum neuen Seeforellenshonmaß führten und hielt einen kurzen Einblick in die Arbeit der internationalen Gremien am Bodensee und wie die verschiedensten Beschlüsse dort gefasst werden. Auch ein Blick in die Zukunft zeigt, dass die Herausforderungen nicht geringer werden, Klima, Prädatoren, ...

Andreas Lunardon beendet seine Grußworte mit Gratulation und Dank an den neuen Vorstand des FV Hard zur einstimmigen Wahl und für die hervorragende Arbeit.

- **Mag. Huchler Stefan**

Hr. Huchler lobte die geleistete Arbeit des Vorstandes, die einstimmige Wahl, die wertschätzende Zusammenarbeit mit dem LFV und im Besonderen die hervorragende Jugendarbeit. In seinen Grußworten betonte er die Bedeutung einer guten Öffentlichkeitsarbeit und verwies auf die tolle Arbeit der wohl größten Jugendgruppe des Landes. Weiteres erwähnte er die Einführung der digitalen Fangstatistik und hob abschließend die Bedeutung der regelmäßigen Prädatoren Zählung heraus. Abschussgenehmigungen gibt es von den Behörden nur, wenn belastbare Zahlen auf dem Tisch liegen!

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr anstanden, beendete Obmann Burkhard Wiedenbauer die JHV 2026 mit einem Danke für das Vertrauen bei den anwesenden Mitgliedern in den Vorstand. Ein Danke auch der Kollegin und den Kollegen im Vorstand für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und schloss die Jahreshauptversammlung um 20.30 Uhr.

Im Anschluss an die JHV gab es noch eine leibliche Stärkung, für die Küche und das Service war die Catering Firma „Genuss Fabrik“ verantwortlich, welche dies zur absoluten Zufriedenheit aller Anwesenden leistete.

Fr. Feider Laurence von der Zeitschrift Jagd&Fischerei bat den neu gewählten Vorstand noch zu einem Fototermin, womit der letzte offizielle Akt beendet wurde und viele anregende Gespräche bis weit in den Abend hinein sorgten für einen entsprechenden Abschluss unserer Generalversammlung 2026.

Der Obmann:
Burkhard Wiedenbauer

Der Schriftführer:
Küng Walter